

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 85 (2005)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genheit ist angebracht, denn Gallmann hat im Duden-Taschenbuch 26 zusammen mit seinem Kollegen Horst Sitta bewiesen, daß nur das getrennte *Fleisch fressend* angemessen sei. Nach der neuen Theorie sind in solchen Fällen Getrennt- und Zusammenschreibung gleichwertig. Ein Blick auf die Wirklichkeit: Im Buch «Sprachleben und Sprachschäden» verwarf Matthias den Satz: «*Die Luft war Gesundheit erhaltend.*» An der Seltsamkeit solcher Fügungen hat sich seither nichts geändert, und mit Recht schrieben Gallmann und Sitta vor acht Jahren: «*Wenn Verbindungen aus Substantiv und Partizip I mit sein verbunden werden können, so ist das ein Hinweis darauf, dass keine Wortgruppe vorliegt, sondern eine Zusammensetzung; die Investition war gewinnbringend.*» Damals schloß Gallmann den Satz «*Die Investition war Gewinn bringend*» aus, nun hält er für möglich: «*Dieses Vorgehen ist Zeit sparend.*» Soll man also schreiben: «*Ich war ein Leben lang Geld sparend*»? Der Mißklang in Gallmanns Satz ist nur deswegen nicht so schrill, weil wir das Adjektiv *zeitsparend* im Ohr haben und auch dann hören, wenn es getrennt geschrieben wird. Bisher galt, daß das Partizip I nicht so verwendet wird. Wer wäre denn solche Sätze schreibend und wer wäre nicht, wenn er sie lesen muß, einen Schnaps brauchend? Gallmanns Theorie widerspricht dem

Sprachgebrauch; der Sprachgebrauch soll nachgeben.

Erwähnt sei noch, daß die «Neue Zürcher Zeitung» manches nicht übernimmt, was hier «Richtiges Deutsch» ist: *Stängel, gräulich* u.a. Der Verlag veröffentlicht also ein Buch, das seine eigenen Mitarbeiter nicht ohne Einschränkung brauchen können, und der Käufer, der einen *vollständigen* Überblick haben will, muß es mit Hilfe des neuesten Dudens überarbeiten. Die mühsame Arbeit ist fruchtlos, denn unterdessen plant ein «Rat für Rechtschreibung» – die bekannten Reformer machen wieder mit – weitere Änderungen. Eduard Engel meinte: «*Kein Lehrbuch der Rechtschreibung darf beanspruchen, die wahrhaft richtige Sprache, nämlich das richtige Sprechen zu beeinflussen.*» Wer für die Sprache kein Gefühl hat, hat es vielleicht für das Geld. Verlag und Bearbeiter wollen offenbar, daß Schulen und Bibliotheken, die heute sparen müssen, dennoch Geld ausgeben für eine unvollständige Rechtschreiblehre und für falsches Deutsch.

STEFAN STIRNEMANN, Lehrer am Gymnasium Friedberg, Gossau SG, ist Mitglied der Forschungsgruppe Deutsche Sprache.

Inserat



Das **StiftungsZentrum.ch** unterstützt **Stifter** und **Stiftungen** bei

- der **Stiftungsgründung** - von der Stiftungsidee bis zur Umsetzung
- beim **Stiftungsmanagement** - vom effizienten Management bis zur optimalen Finanz- und Anlagepolitik
- der **Stiftungskommunikation** - von der Corporate Identity bis zur Public Relation

mit dem Ziel, das **Stiftungsvermögen** getreu dem **Stiftungszweck** **effizient** und **optimal** einzusetzen.

Das **StiftungsZentrum.ch** - Ihr Partner für **StiftungsWissen**.

StiftungsZentrum.ch GmbH

Morellweg 12
Postfach 8350
CH-3001 Bern

Fon +41 (0)31 310 42 48
Fax +41 (0)31 311 21 52
www.stiftungszentrum.ch